

■ **Teilnahmegebühr**

□ 120.-, ab dem zweiten Teilnehmer einer Firma/Institution □ 70.-

Im Preis inkludiert sind das Mittagessen, Getränke, Tagungsunterlagen sowie eine Teilnahmebestätigung.

■ **Bankverbindung**

Bank Austria, BLZ 12.000
Konto: 51656 101 823
Verwendungszweck: SOMAK 10

■ **Anmeldung und Einzahlung bis 1. September 2010**

per E-Mail: isv@tugraz.at
oder Fax: 0316/873-4199
oder online unter: www.isv.tugraz.at/somak10

Kontakt:

Gertrud MAWID
Rechbauerstraße 12, 8010 Graz
Tel.: 0316/873-6221
E-Mail: isv@tugraz.at

ISV



Anreise mit dem ÖV:

Vom Hauptbahnhof Haltestelle Eggenberger Gürtel mit Straßenbahnlinie 1 oder 7 bis Haltestelle Maiffredygassee (Fahrzeit ca. 15 min)

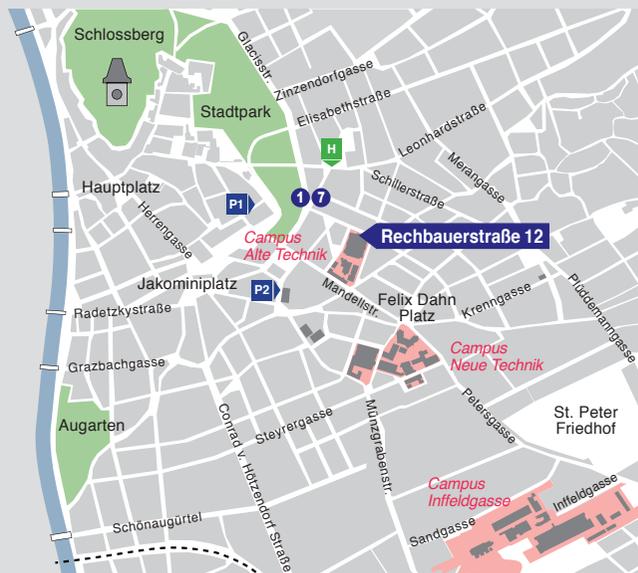
Anreise mit dem PKW:

Parken in den umliegenden Straßen der Alten Technik (gebührenpflichtig, max. 3h) oder in den Parkhäusern:

P1 Operngarage, APCOA AG, Schlägelgasse 5

P2 ASTORIA Garage, Dietrichsteinplatz 10

H Romantik Parkhotel



Straßenentwurf im Wandel

EINLADUNG ZUR
8. SOMMERAKADEMIE
Donnerstag, 9. September 2010
Rechbauerstraße 12, HS I



Straßenentwurf im Wandel

Die Rahmenbedingungen für die Trassierung von Straßen haben sich in den letzten Jahren entscheidend verändert. Einerseits sind die Ansprüche von Fahrdynamik, Verkehrstechnik und Verkehrssicherheit gestiegen und Straßen haben immer höheren Ansprüchen an die Qualität des Verkehrsablaufes zu genügen. Andererseits sind die Anforderungen eines möglichst umweltverträglichen und kostengünstigen Straßenbaus zu erfüllen.

Rahmenbedingungen der Trassierung von Straßen sind in umfangreichen Regelwerken zusammengefasst. In Deutschland wird mit der RAST, RAA und der RAL derzeit eine neue Richtlinienreihe aufgelegt. Die Planungsrichtlinien manifestieren damit auf ihre Weise die veränderten Ansprüche an Verkehrswege.

Dem planenden Ingenieur stehen verbesserte Werkzeuge zur Verfügung. Sowohl die verfügbaren Datengrundlagen als auch kommerzielle Softwareprodukte erlauben eine andere Herangehensweise beim Straßenentwurf. Das getrennte Trassieren im Lage- und Höhenplan ist durch die räumliche Trassierung abgelöst worden. Schließlich erlaubt die dreidimensionale Visualisierung der Entwürfe eine Optimierung der räumlichen Linienführung. Auch die Richtlinien zur Überprüfung der Anlageverhältnisse von Straßen berücksichtigen die aktuellen Entwicklungen bei der Beurteilung von Entwürfen noch vor der Realisierung. Die Sommerakademie 2010 hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Überblick über die neuesten Entwicklungen in der Trassierung von Straßen zu geben.

Martin Fellendorf

In freundlicher Unterstützung durch:



In Zusammenarbeit mit:



PROGRAMM: DONNERSTAG, 9. SEPTEMBER 2010

09:00	Anmeldung
09:30	Begrüßung Martin CAR, Dipl.-Ing., Generalsekretär der FSV
09:45	Entwurfsparameter & Fahrdynamik Markus HOFFMAN, Dr. techn., TU Wien – Institut für Verkehrswissenschaften
10:15	Neue Entwurfsklassen für Autobahnen und Landstraßen in Deutschland Christian LIPPOLD, Univ.-Prof. Dr.-Ing. TU Dresden – Lehrstuhl Gestaltung von Straßenverkehrsanlagen
10:45	Kaffeepause
11:15	Trassieren in schwierigem Gelände am Beispiel der Triebener Bundesstraße Maria VRABL, Dipl.-Ing., Zivilingenieurbüro Birner
11:45	Neuartige Entwurfsmethodik für Straßen Wolfgang KÜHN, Prof. Dr.-Ing. habil., Universität Leipzig
12:15	Produktpräsentation von Entwurfsprogrammen
12:45	Mittagspause
14:00	Entwurfsprogramme in der Bauingenieurausbildung an der TU Graz Holger BACH, Dipl.-Ing., TU Graz – Eisenbahnwesen und Verkehrswirtschaft Thomas REITER, DDipl.-Ing., TU Graz – Straßen- und Verkehrswesen
14:30	Auf dem Weg zur selbsterklärenden Straße? Bernd SKORIC, Dipl.-Ing. Stadt Wien – MA 46 – Gruppenleiter Verkehrssicherheit
15:00	Kaffeepause
15:30	Einfluss der Trassierungsparameter auf die Baukosten Josef PREM, Dipl.-Ing., Zivilingenieurbüro Prem
16:00	Entwurfsparameter und Verkehrsqualität auf Freilandstraßen – Grundlagen zur neuen RVS Barbara ENDER, Dipl.-Ing., IBV-Fallast, Ingenieurbüro für Verkehrswesen
16:30	Resümee Martin FELLENDORF, Univ.-Prof. Dr.-Ing. TU Graz – Straßen- und Verkehrswesen